




Die Rechtsstellung der nationalen Gerichte im EWR

**Diplomarbeit im Rahmen des Nachdiplomstudiums der Universität
St. Gallen im europäischen und internationalen Wirtschaftsrecht
(M.B.L. - HSG)**

August / September 1997

**Verfasser: Lic.iur. Martin Ospelt,
Rechtsanwalt, M.B.L.-HSG, Treuhänder,
Austrasse 27, 9490 Vaduz / FL**



INHALTSÜBERSICHT

INHALTSVERZEICHNIS.....	I
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	III
LITERATURVERZEICHNIS.....	V
1. Einleitung	1
2. Das Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum vom 2.5.1992	3
2.1 Entstehung und Vertragsparteien.....	3
2.2 Rechtliche Qualifikation.....	5
2.3 Die Ziele	7
2.4 Das anwendbare Recht	8
3. Institutionelle Bestimmungen des EWR	9
4. Die Einfügung des europäischen Rechts in die Rechtsordnungen der Vertragsstaaten	10
4.1 Die Verpflichtung zur Vertragserfüllung.....	11
4.2 Die unmittelbare Anwendbarkeit.....	12
4.2.1 Das EG-Recht in der Rechtsordnung der Mitgliedstaaten	12
4.2.2 Das EWR-Recht in der Rechtsordnung der Mitgliedstaaten	14
4.3 Der Vorrang vor nationalem Recht.	15
4.3.1 Das EG-Recht in der Rechtsordnung der Mitgliedstaaten	15
4.3.2 Das EWR-Recht in der Rechtsordnung der Mitgliedstaaten	17
5. Die Durchführung des EG/EWR-Rechts in den Mitgliedstaaten.	18
5.1 Mitgliedstaatlicher Verwaltungsvollzug.....	18
5.2 Der Grundsatz der Nichtdiskriminierung.	19
5.3 Der Grundsatz der Homogenität.....	20
5.3.1 Anwendung von EWRA-Bestimmungen im Einklang mit den Entscheidungen des EuGH.....	21
5.3.2 Die Funktion des Gemeinsamen EWR-Ausschusses.....	24
5.3.3 Die Entscheidung des EuGH über die Auslegung einer EWR-Bestimmung (Art. 107 EWRA i.V.m. Protokoll 34)	25

9. Spezial

10. Wa...

6. Rahmenbedingungen, Aufgaben und Anforderungen des EG/EWR-Rechts an den Rechtsschutz und die Justiz in den Mitgliedstaaten.....	26
6.1 Rahmenbedingungen und Hauptfunktion der nationalen Gerichte	26
6.2 Beeinflussung von Organisation und Verfahren staatlicher Gerichte	28
6.3 Leitende Prinzipien.....	30
6.4 Der Vollzug des EWR-Rechts.....	32
6.5 Überprüfung von Einzelfällen zu gemeinschaftsrechtlichen gesetzlichen und richterlichen Vorgaben	33
6.6 Bereichsspezifische Vorschriften	34
6.7 Vorläufiger Rechtsschutz im Dienste des Gemeinschaftsrechts	35
6.8 Gerichtliche Sicherstellung der Verwirklichung des Gemeinschaftsrechts bei fehlender Umsetzung von Richtlinien	36
6.9 Staatshaftung	37
6.10 Ausbau der staatlichen Sanktionen	38
6.11 Normenkontrolle	39
6.11.1 Die Funktion der Gerichte und Verwaltungsbehörden im Gemeinschaftsrecht	39
6.11.2 Die Funktion der Gerichte und Verwaltungsbehörden im EWR.....	41
7. Das Rechtsschutzsystem im EWR.....	42
7.1 Die „Zwei-Pfeiler-Struktur“	42
7.2 Grundzüge und Bedeutung des Rechtsschutzes im EG-Pfeiler für die Individuen in den EFTA-Staaten	43
7.3 Der Rechtsschutz im EFTA-Pfeiler.....	44
7.4 Die einzelnen Rechtsschutzmöglichkeiten	45
7.4.1 Die Aufsichtsklage / Vertragsverletzungsklage (Art. 31 ÜGA).....	45
7.4.2 Die Nichtigkeitsklage (Art. 36 ÜGA).....	46
7.4.3 Die Untätigkeitsklage (Art. 37 ÜGA).....	47
7.4.4 Die Schadenersatzklage (Art. 39 ÜGA)	48
7.4.5 Die Erstellung von Gutachten des EFTAGHs (Art. 34 ÜGA).....	48
7.4.6 Die Anfechtung von Zwangsmassnahmen (Art. 35 ÜGA).....	53
7.4.7 Der einstweilige Rechtsschutz (Art. 40 und 41 ÜGA)	53
7.4.8 Sonstige Rechtsbehelfe.....	54
7.5 Der Schutz der Grundrechte im EWR	54
8. Spezifische Verfahrensvorschriften des ÜGA vor dem EFTAGH	56
9. Spezifische Vorschriften der Verfahrensordnung des EFTAGH.....	57
10. Würdigung und Ausblick.....	58